

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Ausschuss für Schule und Sport**

16.01.2025

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Mittwoch, 15.01.2025

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:44 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Steven Giermann (CDUplus)

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsfrau Ina Paulitschke (SPD/Grüne)

Ratsherr Maik Ohlenforst (AfD)

Gremienmitglieder

Ratsherr Jörg Borchert (CDUplus)

Frau Irena Diehn (BSW/BfN)

Ratsfrau Vanessa Freund (SPD/Grüne)

Ratsherr Harry Hahne (BSW/BfN)

Herr Matthias Helm (Projekt NB)

Ratsherr Kay Reinders (SPD/Grüne)

Herr Gerald Schulze (CDUplus)

Herr Richard Stapel (AfD)

Abwesend:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Giermann eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Giermann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 11 Mitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung

Zu der Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport liegt eine Protokollanmerkung der Geschäftsstelle der Fraktion Projekt NB vor, die per mail am 15.01.2025 eingegangen ist. Es geht um den Tagesordnungspunkt zur Vorstellung des Schützenvereins, mit der Bitte um Abänderung der Niederschrift. Hierzu wird die entsprechende E-Mail durch **Ratsherrn Giermann** vorgelesen. Ratsherr Giermann gibt seine Sichtweise (siehe Protokollentwurf) bekannt und fragt nach der Erinnerung der anderen Ausschussmitglieder, welche sich der Auffassung des Ausschussvorsitzenden anschließen. Auf Nachfrage gibt es keinen Korrekturbedarf. Da kein direkter Antrag auf Änderung der Niederschrift vorliegt, lässt **Ratsherr Giermann** über die vorliegende Fassung der Niederschrift abstimmen. Die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 27.11.2024 wird mit 10 Dafürstimmen und 1 Stimmenthaltung bestätigt. **Ratsherr Giermann** fügt hinzu, dass die Tonaufzeichnung am 22.01.2025 gelöscht wird und die Fraktion bis zu diesem Zeitpunkt in die Tonaufnahme zu dem erwähnten Tagesordnungspunkt reinhören kann. Des Weiteren gibt **Ratsherr Giermann** bekannt, dass die Sitzung für die Protokollierung aufgezeichnet wird und fragt nach, ob es seitens der Ausschussmitglieder Bedenken gibt. Das wird nicht angezeigt und somit wird so verfahren.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Da ein großer Andrang zum Tagesordnungspunkt 10 (Fußball) herrscht, schlägt **Ratsherr Giermann** vor, diesen vorzuziehen und im Anschluss an Top 6 zu behandeln. Anschließend wird auch Top 8 vorgezogen, um dann fortzufahren mit TOP 7 und TOP 9.

Ratsherr Giermann beantragt Rederechte für Frau Seyffert (Schulleiterin Grundschule Nord), Frau Bräsel (Schulleiterin Grundschule Ost) und Herrn Dräger (ehemaliger Schulleiter der Grundschule Ost) zum Tagesordnungspunkt 8. Für die Vorstellung der Neustrukturierung und Vergabe von Sportstätten wird ein Rederecht für Frau Lemke beantragt, die für den Kreisfußballverband anwesend ist.

Die anwesenden Gäste werden durch den Ausschussvorsitzenden herzlich begrüßt.

Ratsherr Giermann lässt über die Tagesordnung abstimmen und erhält von allen anwesenden Ausschussmitgliedern eine Zustimmung. Die Anträge auf Rederechte werden von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Ratsherr Giermann übergibt das Wort an **Herrn Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen).

Herr Ramp informiert über 2 Veranstaltungshinweise aus dem Bereich Gleichstellung. Zum einen, zu der aus den Vorjahren bekannten Veranstaltung „One Billion Rising“, welche am 14.02.2025 von 14-16 Uhr auf dem Marktplatz stattfindet. Es wird Informationsstände, ein

Bühnenprogramm und eine Tanzdemonstration geben. Zum anderen finden, wie die Jahre zuvor, wieder Frauenaktionswochen vom 03.03. bis 28.03.2025 statt. Hierzu gibt es bereits ein Aufruf zum Mitgestalten. Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungen findet man auf der Homepage der Stadt Neubrandenburg, auf der Gleichstellungsseite.

Herr Ramp informiert zu der Informationsveranstaltung für die Grundschule Datzeberg. Die Grundschule Datzeberg soll im Datze-Center errichtet werden. Dies ist auch für die Stadt Neubrandenburg etwas Besonderes und somit gilt die Einladung für alle Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger, die sich zu diesem Projekt informieren möchten. Die Veranstaltung findet am 18.02.2025 von 17-19 Uhr auf dem Gelände der Grundschule Datzeberg statt. Dazu wurde ein Link mit einem QR-Code freigeschaltet und es wird auch noch Flyer und Plakate geben, die in der Schule verteilt werden. Um Anmeldung unter folgendem Link www.neubrandenburg.de/gsditzeberg wird gebeten, um den Veranstaltungsort festlegen zu können. In der Schule finden bis zu 50 Personen Platz, bei mehr als 50 Anmeldungen findet die Veranstaltung am Ausweichort in der Sporthalle statt. Im Vorfeld der Ausschusssitzung wurde bereits der Kreiselterrat eingeladen.

Herr Ryll gibt einen kurzen Stand zum Digitalpakt Schule. Der 1. Digitalpakt Schule mit 2,1 Mio. ausgereichten Fördermitteln, lief von 2019 bis 2024. Die vorgestellte Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Herr Köpke berichtet zu der Beschlussvorlage BV/VII/0711. Der aus der integrierte Sportentwicklungsplanung abgeleitete Zielkatalog zur Inklusion im Sport ist erstellt und soll als Informationsvorlage im nächsten Ausschuss vorgestellt werden.

Ratsherr Giermann fragt zum Stand Ehrenamtskarteninhaber und bittet um aktuelle Zahlen.

Herr Ramp gibt einen kurzen Überblick und fügt hinzu, dass die genauen Zahlen im Protokoll ergänzt werden.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es Stand 11/2024 5.947 gültige/ausgereichte Ehrenamtskarten. Der Gültigkeitszeitraum der Karte beträgt 3 Jahre. In Neubrandenburg gibt es 42

Gültige/ausgereichte Ehrenamtskarten. (seit diesem Jahr, vorher wurde der Wohnort nicht statistisch erfasst)

Die Evaluation der Karte zeigt, dass sich die Inhaber der Ehrenamtskarte in zwei Gruppen teilen: eine Gruppe nutzt die Karte aktiv und probiert verschiedene Angebote aus und die zweite Gruppe von Ehrenamtlichen sieht ihre Karte „nur“ als Anerkennungsinstrument, welches sie auf einer Ehrungsveranstaltung erhalten haben, ohne dass sie eingesetzt wird.

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 10 Vorstellung der Neustrukturierung der Vergabe von Sportplätzen (Fußball)

Ratsherr Giermann erklärt, wie es zu dem Punkt auf der Tagesordnung gekommen ist. Es gab Fußballvereine, die darum gebeten haben, die Platzvergabe zu besprechen, da es unterschiedliche Auffassungen gab wie gut oder weniger gut das bisher klappt. Es gab in der Zwischenzeit Gespräche zwischen den einzelnen Fußballvereinen und der Verwaltung. Er ist erfreut über das rege Interesse der Vereinsvertreter zur Vorstellung der Neustrukturierung. Wenn Fragen entstehen, können diese gern in Anschlussrunden behandelt werden. Aus organisatorischen Gründen wäre es schwierig, allen Fußballvereinen Rederecht in der Ausschusssitzung einzuräumen, daher ist Frau Lemke vom Kreisfußballverband, dem übergeordneten Verband anwesend, um möglichst alle Fragen zu beantworten. Bei auftretenden Fragen können sich die Vereine gerne an **Herrn Köpke** wenden.

Herr Köpke beginnt mit der Vorstellung des IST-Standes und der Neustrukturierung der Vergabe von Sportplätzen. Die vorgestellte Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Frau Lemke führt aus, dass für den Verband der Spielbetrieb wichtig ist, er jedoch keine Berührungspunkte mit der Vergabe der Trainingszeiten hat. Die Spielordnung gibt vor, dass Höherklassige Mannschaften Vorrang haben.

Die Wünsche der Vereine sind verständlich, Trainingszeiten optimal zu planen und unterzubringen, daher ist eine Abstimmung wichtig.

Frau Lemke findet das Konzept gut, dass man die Platzvergabe jährlich neugestaltet. Das Anliegen des Verbandes ist, dass man Doppelbuchungen vermeidet und auch Situationen, wo man trotz Buchung vor verschlossenen Türen steht.

Ratsherr Giermann fragt, ob das Kontingent auf der Anzahl der gemeldeten Mannschaften beruht.

Herr Köpke stimmt zu, es gibt Mannschaften im Spielbetrieb und Mannschaften im Trainingsbetrieb, darauf beruht das Prinzip.

Ratsherr Giermann möchte gern wissen, wie dieses Kontingent stundenmäßig zusammenkommt.

Herr Köpke antwortet, dass berechnet wurde, wieviel Kontingente es momentan insgesamt gibt. Dann wurde geschaut, wie viele Mannschaften es im Stadtgebiet gibt. Die geblockten Zeiten (Spielbetrieb und Erholung Rasenplatz) wurden abgezogen und dann wurden allen Mannschaften 2 Trainingseinheiten (2x 1,5 Stunden auf einem halben Platz) zugerechnet. Da dann noch Platz übrig war, wurde dem FCN, aufgrund des Leistungsbereiches, ab Jugend D noch eine dritte Trainingseinheit zugestanden und festgestellt, dass noch weitere Kontingente frei sind.

Ratsherr Giermann fragt, ob die Vereine die zugestandenen Zeiten innerhalb des Vereins für andere Mannschaften nutzen können.

Herr Köpke befürwortet dies.

Ratsherr Giermann bringt den Einwand, dass Vereine, die keine „Bambini-Mannschaften“ haben, sich keine zusätzliche Trainingseinheit verschaffen können.

Herr Köpke betont, dass es noch freie Kapazitäten gibt und die Mannschaften diese gern anfragen können. Trainingsort wäre dann aber wahrscheinlich der Datzeberg, der bei den Mannschaften nicht so beliebt ist wie die anderen stadtnahen Trainingsplätze.

Ratsherr Giermann fragt nach nicht genutzten Trainingszeiten.

Ratsrau Paulitschke spricht die Möglichkeit an, die Turnhallentür über einen QR-Code zu öffnen. Mit dieser Unterstützung könnte man nachvollziehen, ob die Halle für die gebuchten Trainingseinheiten genutzt wird.

Herr Köpke erklärt, dass es zum Teil in den Hallen Transpondersysteme gibt, durch die man die Hallennutzung erkennen kann. Er möchte aber mit der neuen Vergaberegulation auch die Eigenverantwortlichkeit der Vereine ansprechen und setzt in diesen Punkten auf Vertrauen, dass die Zeiten wirklich benötigt werden.

Ratsherr Ohlenforst stellt die Anfrage, wie Großspielfelder in Privatbesitz kommen können.

Er spricht vor allem das BAZ-Gelände an, welches offensichtlich verkommt. Kann die Stadt Neubrandenburg den Privatbesitzer verpflichten, was zu machen, dass wieder mehr Großspielfelder zur Verfügung stehen?

Herr Ramp antwortet, dass es sich hierbei um ehemalige Schulsportplätze handelt. Dadurch dass die Anzahl der Schulen geringer ist, als in den 1990er Jahren, hat die Stadt Neubrandenburg die Grundstücke veräußert. Im derzeitigen Zustand könnte man sie so nicht mehr nutzen. Sie wurden im Sportentwicklungsplan berücksichtigt, weil es trotzdem kostengünstiger wäre, diese wiederherzurichten, statt neue Anlagen zu bauen. Von den Eigentumsverhältnissen her ist dies aber nicht realisierbar.

Ratsherr Ohlenforst fragt, warum es ein Sonntagsspielverbot gibt.

Herr Köpke antwortet, dass geprüft werden muss, ob es am Weidenweg immissionsschutzrechtliche Auflagen gibt, da das Wohngebiet sehr nah ist. Er stellt die Frage an den Eigenbetrieb.

Frau Lemke ergänzt, dass die Argumentation auf den Lärm und auf das Flutlicht beruht.

Der Sportkomplex „Weidenweg“ mit den Großspielfeldern für Fußball (Kunstrasen und Naturrasen) ist einer der Haupttrainingsplätze und Hauptspielort für die Fußballvereine Neubrandenburgs. Die Plätze sind ganzjährig (Kunstrasen) in Nutzung von früh bis spät, da sowohl das Sportgymnasium als auch der vereinsgebundene Sport den Sportkomplex nutzen. Dies führte in der Vergangenheit immer wieder zur Anwohnerbeschwerden (Flutlicht, Lärmbelästigung). Zum Schutz der Anwohner wurde bereits vor einigen Jahren beschlossen, dass Sonntagsspiele nur bis 13Uhr zugelassen werden.

Ratsherr Giermann spricht den dringenden Handlungsbedarf bei Großsportfeldern, auch aufgrund wachsender Mitgliedszahlen, an.

Herr Ramp erklärt, dass ein regelmäßiger Austausch, zu möglichen Standortprüfungen, mit dem Fachbereich 2 besteht und eine Auskunft wahrscheinlich Ende des Monats ansteht.

TOP 8 Vorstellung der neuen Schulleitungen der Grundschule Nord und der Grundschule Ost

Ratsherr Giermann dankt Herrn Dräger und betont, was er großes für diese Stadt geleistet hat.

Herr Dräger bedankt sich für die netten Worte und für die Hilfe in den anstrengenden Zeiten.

Herr Ryll stellt die Grundschule Nord und Grundschule Ost mit kurzen Daten und Fakten vor. Anschließend stellen sich Frau Seyffert und Frau Bräsel anhand einer kurzen Präsentation mit den Visionen für ihre Schulen vor. Die vorgestellten Präsentationen sind der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Ratsherr Ohlenforst fragt nach der stellvertretenden Schulleiterin an der Grundschule Nord und Frau Seyffert antwortet, dass dies Frau Martens ist.

Herr Ramp fügt hinzu, dass als großes Projekt die Neugestaltung des Schulhofes an der Grundschule Nord ansteht.

Herr Stapel erkundigt sich nach der Tätigkeit einer Alltagshelferin.

Frau Bräsel erklärt, dass die Alltagshelfer für 20 Stunden/Woche angestellt sind und unterstützende Aufgaben übernehmen (z.B. kopieren, Kinder von Ort zu Ort zu bringen, Aufsichten) um den Schulalltag zu erleichtern.

Herr Helm erkundigt sich nach der Größenordnung, in der Software und Hardware angeschafft werden sollen.

Frau Bräsel äußert den Wunsch für jeden Dritt- und Viertklässler ein I-Pad zu bekommen, die dann nach der Grundschulzeit für die nächsten dritten Klassen in der Schule verbleiben. Etwa 230 Stück würden benötigt und über die Lebensdauer von 5 Jahren kostet 1 I-Pad etwa 1500 €.

Herr Helm fragt nach einer Alternative.
Apple hat sich im Schulbetrieb komplett durchgesetzt.

Herr Ryll berichtet, dass etwa 1000 I-Pads im Einsatz sind, die größtenteils durch das Förderprogramm „Digital Pakt Schule“ finanziert sind. Es gibt auch Möglichkeiten Elternhäuser mit der Gerätebeschaffung zu belasten. Eventuell wird auch der Digital-Pakt 2.0 in diese Richtung helfen.

Herr Helm fragt nach der Option Geräte zu mieten.
Herr Ryll antwortet, dass es entsprechende Rahmenverträge mit der IKT-Ost gibt.

TOP 7 Aktuelle Vorstellung der Schülerzahlen

Herr Ryll stellt anhand einer Präsentation, die Schülerzahlenentwicklung für Neubrandenburg vor. Diese wird der Niederschrift als **Anlage 4** angefügt.

Ratsfrau Paulitschke und **Ratsherr Reinders** bitten um Zahlen bzw. den Anteil an auswärtigen Schülern, die an den Neubrandenburger Schulen beschult werden. Eine Übersicht ist der Niederschrift als **Anlage 5** angefügt.

TOP 9 Aktueller Stand der Schulbauvorhaben in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Herr Ryll erklärt, dass es nicht viele Neuigkeiten gibt und geht die Schulen einmal durch. Zum Erweiterungsbau der Regionalen Schule Ost werden derzeit Bietergespräche geführt, um letzte Details zu klären. Im Anschluss daran folgt die Auftragserteilung für die Gründung des Bauwerks.

Zur Grundschule Datzeberg, Grundschule Süd und Grundschule West gibt es keinen neuen Sachstand.

Ratsherr Reinders erkundigt sich zur Flächenproblematik der Grundschule West.

Herr Ryll informiert, dass die Stadt keine Zeit verstreichen lassen will und weiter schaut, wie der Bau auf dem städtischen Grundstück umgesetzt werden kann.

Ratsherr Giermann erkundigt sich, ob das Ministerium seitens der Stadtverwaltung angeschrieben wurde.

Herr Ramp erklärt, dass es Pläne gibt, die ganz stark auf die südliche Variante laufen. Das heißt, dass der Schulhof verlagert werden muss. Ebenso, dass das Grundstück der Stadt auf

der „Vermesserwiese“ abgezäunt werden muss, damit dort der Schulhof errichtet werden kann. Ob das Ministerium angeschrieben wurde, wird geprüft.

Zurzeit wird ein Vorentwurf für einen Neubau auf der Südseite des jetzigen Schulgebäudes (städtisches Gelände) erarbeitet. Dieser Entwurf wird anschließend mit der Schule besprochen, um die Errichtung des Neubaus unter Weiterführung des Schulbetriebs zu prüfen. Parallel werden die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung sowie der Beschaffungsvariantenvergleich überarbeitet, um die Projektkosten weiter zu konkretisieren. Mit den Ergebnissen wird die Stadt auf die Ministerien zugehen, um über weitere Schritte zu sprechen.

TOP 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Ratsherr Giermann, Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport, stellt um 19:44 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und schließt die 4. Sitzung.

gez. Steven Giermann
Ausschussvorsitzender

gez. Nicole Frohböse
Protokollantin